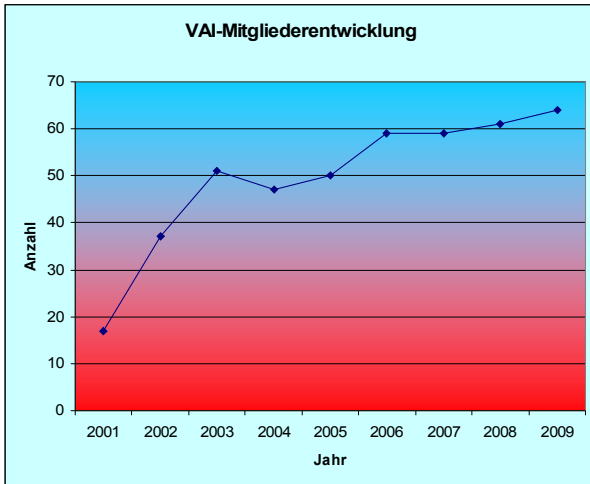


# VAI Vaihinger Aktion Innenstadt e.V.

## Jahresbericht 2008 des Vereinsvorstands (April 2008 bis Mai 2009)

Der Verein hat im Mai 2009 **64** Mitglieder.  
Der Mitgliederstand ist im Berichtszeitraum leicht gestiegen.



zur Arbeit des Vereins:

### 1. Maientagsschmuck

Der Verein hat sich wieder engagiert, um den historischen Schmuck der Häuser zum Maientag wiederzubeleben. Materialien wurden wie in den Vorjahren an einem Stand des VAI auf dem Markplatz verkauft (Fähnchen, Bündel, Zinkeimer). Der Verein hat auch einige mittlere und größere Fahnen (genäht von Elisabeth Lampi-Hegazy) verkauft. In der Presse wurde ein Artikel zum Maientagsschmuck vom VAI veröffentlicht. Die Aktion war wieder erfolgreich und wird auch 2009 fortgeführt werden.



**VAI informiert über Fahnen und Gebräuche**

Was gibt's hier? Die beiden Buben wollten es am Samstagvormittag genau wissen, was Thomas Hittschler von der Aktion Vaihinger Innenstadt (VAI) auf dem Marktplatz anbot. Und sie bekamen wie auch andere Gäste am Stand gerne Aufklärung zum Vaihinger Maientag, der ja in einer Woche gefeiert wird, den Stadtfarben und Fähnchen- und Girlandengebräuchen. Hittschler seinerseits bekam am Samstag eine Fahne geschenkt, die eine Vaihingerin auf einer Bühne gefunden hatte. Zum Fahnenmähen bekam er zwei Aufträge. Und nebenbei wurde mit alten Vaihingern über Gebäude in der Innenstadt sinniert, an denen noch Halterungen für Fahnen vorhanden sind, die aber nicht mehr genutzt werden. Foto: Arning

Dem VAI kommt es dabei darauf an, die historische Art und Weise des Fahnen schmuckes mit hängenden Fahnen zu unterstützen.

### 2. Sauberes Vaihingen

Der VAI hat sich wieder an der Markungsputzete beteiligt. Leider hat diesmal der Vorsitzende alleine an dieser Aktion teilgenommen. Nach getaner Arbeit traf man sich mit den anderen Sammlern auf dem Vaihinger Schloss zu einer warmen Suppe.

### 3. Jahresausflug nach Baden-Baden

Dieser Jahresausflug wurde von unseren Mitgliedern Jessica Berger und Elisabeth Lampi-Hegazy angeregt und organisiert. Leider fand dieser Ausflug keinen großen Zuspruch. Jessica Berger und Sabine Gassner waren die einzigen Teilnehmerinnen.

### 4. Hochwassersteg in der Bädergasse

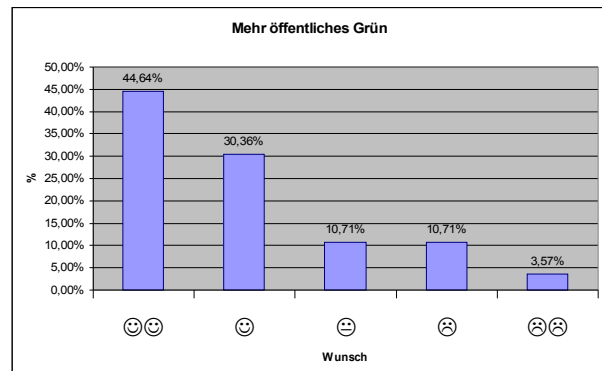
Der letzte historische Hochwassersteg in Vaihingen wurde Ende 2008 neu erstellt. Der VAI hat sich bereit erklärt, die Herstellung des neuen Steges durch die Kunstschmiede Allmendinger finanziell abzudecken und wird Mittel der Stadt dazu verwenden. Die Stadt Vaihingen hat dem VAI einen zweckgebundenen Zuschuss von 2000,- € zugesagt. Da der Steg leider



noch nicht fertig gestellt ist, hat die Stadt Vaihingen erst einen Teil (1.500,- €) des zugesagten Zuschusses ausbezahlt. Der Rest wird nach endgültiger Fertigstellung überwiesen.

### 5. Außengestaltung an der Peterskirche

Nachdem die seit 2004 laufenden Bemühungen des VAI zur verbesserten Außengestaltung des Grünbereiches hinter der Peterskirche nun im Haushaltsplan der Stadt Vaihingen eingeplant wurde, kam die Sache in den Stadteilausschuss zur Beratung. Der VAI hat sich schon frühzeitig mehrheitlich für die Planungsvariante „Kulturecke“ ausgesprochen. Leider wurden die beiden von einem Landschaftsplanungsbüro erstellten Entwürfe verworfen bzw. bis zur Unkenntlichkeit zusammengestrichen. Daher hat der VAI in einer neuerlichen Stellungnahme gegenüber der Stadtverwaltung klargestellt, dass es dringend geboten ist, in der Innenstadt mehr Grünbereiche zu schaffen.



Der Wunsch nach mehr öffentlich zugänglichem Grün wurde auch bei der Umfrage des VAI eindrucksvoll deutlich. Der VAI hat sich nochmals für die „Kulturecke“ ausgesprochen aber zudem deutlich gemacht, dass die beiden Planentwürfe nicht „verwässert“ werden sollten.

### 6. Gestaltungssatzung Innenstadt

Die Stadtverwaltung hat 2008 die Gestaltungssatzung für die Vaihinger Innenstadt überarbeitet. Dazu hat der VAI eine umfangreiche Stellungnahme abgegeben. Dabei wurde auch bemängelt, dass das Gebiet der Vaihinger Köpfwiesen aus dem Geltungsbereich herausgenommen wurde. Des weiteren wurde die Stadtverwaltung auf noch fehlende Themengebiete wie z.B. die Bauwüchsigengestaltung aufmerksam gemacht.



### 7. Innenstadtbericht

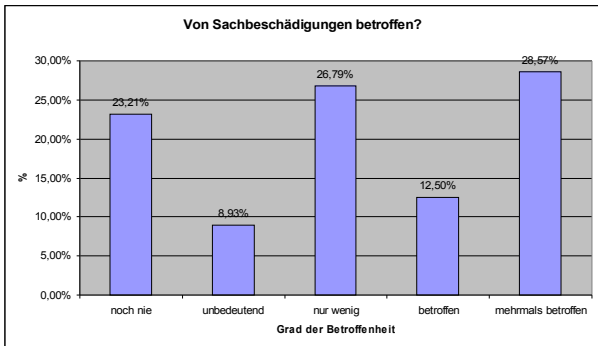
Unser Mitglied und Stadträtin Ulrike Schmidt-Hitschler hat bei der Stadtverwaltung einen jährlichen abzugebenden Innenstadtbericht angeregt. Die Aufstellung der Themenfelder wurde im VAI im vergangenen Jahr diskutiert. Inzwischen hat die Verwaltung den Innenstadtbericht dem Stadtteilausschuss und dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben. Der Innenstadtbericht listet Leerstände in der Innenstadt auf und behandelt des weiteren folgende Themenbereiche: „großflächiger Einzelhandel“, „Sanierungen“, „Kultur & Tourismus“ und „Aktionen in der Innenstadt“.

### 8. Wohlfühlen in der Innenstadt

2008 wurde von einer Arbeitsgruppe eine Innenstadtumfrage vorbereitet. Ziel der Umfrage ist es, zu ermitteln, welche Wünsche die Innenstadtbewohner bezüglich der Verbesserung ihrer Wohnumfeldsituation haben. Der Aufruf zur Beteiligung an der Umfrage wurde in vier Sprachen ausgearbeitet und in einer Auflage von über 600 Exemplaren an die Haushalte in der Innenstadt verteilt.



Mit einem Rücklauf von 9,6 % kam ein gutes Umfrageergebnis zusammen. Für ein für die gesamte Innenstadt repräsentatives Meinungsbild kann die Umfrage jedoch nicht herangezogen werden.



Für den VAI gibt die Umfrage jedoch ein besseres Bild für die „gefühlte Lage“ in der Vaihinger Innenstadt.

### 9. Mittelanmeldung für Haushalt 2009

Der Stadtteilausschuss wurde von der Verwaltung aufgefordert, Vorschläge für den Haushalt 2009 und für die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2008-2012 zu machen. Dies hat der VAI zum Anlass genommen diesbezüglich mehrere Vorschläge zu machen (u.a. für die Außengestaltung an der Peterskirche). Die Abgabe der Vorschläge des VAI hat unter den Stadträten einigen Wirbel verursacht. Sehen diese doch dies als ihr „Privileg“ an. Um so wichtiger ist es, dass dieser außerparlamentarische Druck kommt!

### 10. Solitärlinde in den Köpfwiesen

Der VAI hat beantragt, die große Linde im Garten Schraishun unter Naturschutz zu stellen. Dies wurde von der Verwaltung abgelehnt. Auch die Erstellung eines Baumgutachten diesbezüglich wurde abgelehnt.



Im Allgemeinen war die Vereinsarbeit 2008 intensiver als im Vorjahr. Positiv ist, dass sich die Arbeit innerhalb des Vorstandes seit der letzten Wahl auf nunmehr mehrere Schultern verteilt. Dadurch wurde der Vorsitzende besser entlastet.

Der Verein ist inzwischen zu einer festen Größe in der Stadt geworden. Im Allgemeinen wird er als willkommene Bereicherung der „Vereinslandschaft“ unseres Städtchens angesehen. Er wird aber auch manchmal als „Störfaktor“ betrachtet, da bürgerschaftliches Engagement für unsere Entscheidungsträger nicht immer bequem ist.

Allen, die sich im letzten Jahr an der Vereinsarbeit beteiligt haben, danken wir an dieser Stelle recht herzlich.

10.5.2009

Thomas Hitschler  
Vorsitzender